

DIE WICHTIGSTEN VERARBEITUNGSREGELN



aerius
FP310

Entfeuchtungsputz



aerius
FP340

Spezial-Entfeuchtungsputz



aerius
OP315

Spezial-Oberfeinputz

Beim Verputz mit **Entfeuchtungsputz aerius FP310** oder **Spezial-Entfeuchtungsputz aerius FP340** wird stets mit ein und demselben Material gearbeitet. Dieses Material dient der **Fugensanierung**, dem **Mauerausgleich**, dem **Vorspritz** und dem **Grundputz**. Der **Grundputz** wird anschließend oberflächenbehandelt, etwa durch **Filzen**, **Glätten** oder einen **Besenstrich**. Falls eine feinere Oberflächenstruktur gewünscht wird, kann diese mit **aerius OP315 Oberfeinputz** aufgespachtelt werden.

1. Erster Tag - Vorarbeiten:

Bevor mit dem Verputzen begonnen wird, sind die folgenden Arbeitsschritte durchzuführen:

- **Fugensanierung:** Alle mürben Fugen auskratzen und mit **aerius FP310** / **aerius FP340** auffüllen. Die Wand anschließend gründlich abkehren.
- **Mauerausgleich:** Mauerunebenheiten mit **aerius FP310** / **aerius FP340** ausgleichen.
- **Rissbehandlung:** Falls erforderlich, Risse behandeln und gegebenenfalls mit Gewebeeinlagen für eine Rissüberbrückung arbeiten.
- **Untergrundvorbereitung:** Der Untergrund muss **staubfrei, eben, tragfähig** und **frei von Verunreinigungen** sein. Filmbildende Trennmittel wie **Schalwachse**, **Altputzbestände** und **Hydrophobierungsmittel** müssen entfernt werden. Altputze und Anstriche sind bis mindestens **1 m über der Oberkante des Feuchtigkeitsbereichs** vollständig abzuschlagen. Mechanische Reinigung (z. B. Drahtbürste oder Drahtbesen) oder Sandstrahlen ist bei Bedarf durchzuführen.

2. Mischanleitung und Auftragsvorbereitung:

- **Mischen / Rühren:**
 - 25 kg Sack **aerius FP310** / **aerius FP340** mit **4,2 L Wasser** anrühren (mittlere Umdrehung des Rührquirls).
 - Für den Vorspritz mit ca. **5,0 L Wasser** anrühren.
- **Mischzeit:** 3 - 4 Minuten bei langsamer Rührgeschwindigkeit. Nach dem Rühren 15 Sekunden stehen lassen, dann kurz nachrühren.
- **Konsistenzprüfung:** Der Putz ist richtig gemischt, wenn Luftblasen sichtbar werden. Beim Schneiden des Putzes mit der Kelle müssen die Flanken stehen bleiben.
- **Gipsansatz vermeiden:** Achten Sie darauf, dass keine „Gipsansätze“ an Elektroleitungen, Schienen oder Eckschienen entstehen.
- **Mindestputzdicke:** Die empfohlene Mindestputzstärke beträgt **2,5 cm**. Holzbalken, Metallträger an Decken und Wänden müssen entkoppelt werden, ggf. durch Bildung von **Hohlkehlen**. Holzdübel und Metallreste im Untergrund sind zu entfernen, da diese Spannungsrisse verursachen können.

3. Nächster Tag - Putzauftrag:

- **Vorspritzauftrag:**
 - Die Wand gut vornässen.
 - Den Vorspritz vollflächig und warzenförmig in einer Dicke von **ca. 3-5 mm** auftragen.
 - Nach einer **Abbindezeit von mindestens 12 Stunden** kann der **Grundputz** bis zur gewünschten **Gesamtputzdicke** von **2,5 cm** aufgebracht werden.
- **Grundputzauftrag:**
 - Den Vorspritz anrauen und, wenn nötig, **Sinterschichten** entfernen. Dann wieder gut vornässen.

- Den Putz **ansatzfrei** und kräftig aufwerfen. **Achtung:** Alle Putzlagen werden mit **dem gleichen Material** ausgeführt.
- Wenn in mehreren Lagen gearbeitet wird, muss jede Lage **angeraut**, von **Sinterschichten befreit** und gut vorgehäst werden.
- Nach **DIN 18550 (2005)** ist die Einbettung von **Armierungsgewebe** im letzten Putzdrittel empfohlen.
- **Filzen oder Reiben:**
 - Nach **1-4 Stunden**, (Fingerdruckprobe), kann die Putzoberfläche mit einem **feuchten, aber nicht zu nassen Schwamm** gefilzt werden.

4. Deckputzauftrag:

- **Deckputz:**
 - Falls erforderlich, kann mit **dem gleichen Material** ein **2-3 mm starker Deckputz** aufgebracht werden.
 - Wieder die untere Lage aufrauen (Sinterschicht entfernen) und gut vornässen.
- **Feinputz als Deckputz:**
 - Falls eine feinere Oberflächenstruktur gewünscht wird, kann mit **aerius OP315 Spezial-Oberputz** gearbeitet werden.

5. Lüftungsregeln:

- **Innenputzarbeiten:** Während der Entfeuchtungs- und Austrocknungsphase muss für ausreichende Belüftung gesorgt werden.
 - Die **relative Luftfeuchtigkeit** während des Erhärungszeitraums sollte **unter 65 %** liegen. Andernfalls kann der Putz durchfeuchten und Salze können an der Oberfläche austreten.
 - In solchen Fällen sind **temporäre Klimatisierungsmaßnahmen** erforderlich, um eine gleichmäßige Trocknung zu gewährleisten.
- **Außenputzarbeiten:** Den Putz vor **direkter Sonneneinstrahlung** und **Wind** schützen, um eine gleichmäßige Trocknung sicherzustellen.
- **Entfeuchtung:** **aerius FP310 / aerius FP340** Entfeuchtungsputze entziehen dem nassen Mauerwerk bereits nach dem Auftrag des Vorspritzes und im weiteren Verlauf nach dem Auftrag des Füllputzes eine große Menge an Feuchtigkeit. Diese verdunstet an der Putzoberfläche, was zu einer höheren Feuchtigkeitsbelastung in Innenräumen führen kann und warum eine Belüftung wichtig ist.

6. Maschinelle Verarbeitung:

- Beim Einsatz von **Putzmaschinen** muss ein **porenputzgeeignetes System** verwendet werden.
- **aerius FP310** und **aerius FP340** können, wenn richtig eingestellt, mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet werden – auch ohne Nachmischer.
- **Wasserbedarf:** Auch bei maschineller Verarbeitung ist der Wasserbedarf reduziert und beträgt nur ca. **300 - 400 l/h**.
- **Empfohlene Maschinenparameter:**
 - **PFT G4 (230/400V) / PFT G5**
 - **Schnecke & Mantel D6 – 3 (Standard)**
 - **Einspritzdüse (oben)**
 - **Schlauch Rondo Ø 25mm, max. 10 lfm**
 - **Mörteldruck 15 bar**
- Vor dem Starten müssen die **Innenschläuche ausreichend geschmiert** werden (empfohlen: **2-3 Liter** angerührter handelsüblicher Tapetenkleister). Bei längeren Pausen (> 20 Minuten) sollten **Maschine und Schläuche leer gefahren** werden.

7. Anstrich:

- **Wichtig:** Achten Sie darauf, dass die hohe **Diffusionsfähigkeit** des Entfeuchtungsputzes nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen beeinträchtigt wird.

- Für die vollständige Gewährleistung empfehlen wir, die IBT-Produkte **solkat SK200** (für Außenanstriche) oder **sitral S60** (für Innen-End-Anstriche) zu verwenden. Diese sollten mit dem **Spezialprimer primolux P30** vorbehandelt werden.

Wichtige Hinweise:

Die Angaben dieser Verarbeitungsregeln basieren auf bewährten Erfahrungen. Eine verbindliche Garantie für alle Anwendungsschritte kann aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen und Umgebungsbedingungen nicht gegeben werden. Alle allgemeinen bautechnischen Regeln müssen beachtet werden.